Münchener Beobachter

Achtet auf euer Gas!

Infolge des außerordentlich gesteigerten Gasverbrauchs in Industrie und Haushalt ist es nicht zu vermeiden, daß der Gasdruck in Zeiten des Spitzenverbrauchs in verschiedenen Gebieten Münchens stark nachläßt. Hierdurch ist die Möglichkeit des Verlöschens kleingestellter Gasflammen an Kochern und Herden, in Bratröhren, an Gaskühlschränken besonders sogenannter Zündflammen gegeben. Es ist daher Pflicht der Selbstverantwortung aller Gasabnehmer und -verbraucher, ihre Gasgeräte hauptsächlich zwischen 10 und 14 und von 18 bis 22 Uhr sorgfältig zu überwachen. Es ist zwecklos, die Gaswache mit Meldungen vorstehender Art zu überhäufen, da solche Mängel nicht im einzelnen Haushalt behoben werden können und außerdem das zur Verfügung stehende Personal nur für vordringliche, sofort zu behebende Störungen bereit sein muß.

Gleichzeitig werden die Haushaltverbraucher erneut ermahnt, alle Sparmöglichkeiten anzuwenden, damit Zwangseinschränkungen vermieden werden können. Aufklärung erteilt die Beratungsstelle der städtischen Gaswerke, Unterer Anger 3, Ausstellung.

Eine neue Sondermarke

Die Deutsche Reichspost gibt zum „Tag der Briefmarke", der alljährlichen Veranstaltung der Gemeinschaft Deutscher Sammler, am 10. Januar 1943 eine Sondermarke zu 6 + 24 Rpf. heraus. Sie ist nach einem Entwurf des Kunstmalers Erich Meerwald in Berlin-Wilmersdorf hergestellt. Die Sondermarke wird vom 10. Januar an bei den für die Veranstaltungen der Gemeinschaft eingerichteten Sonderpostämtern, ferner bei den Postämtern am Sitze der Reichspostdirektionen und einigen größeren Postämtern im bisherigen Umfang bis Ende Januar 1943, im übrigen bis auf weiteres auch bei der Versandstelle für Sammlermarken in Berlin SW 68, unter den üblichen Bedingungen abgegeben. Schriftliche Bestellungen sind nicht zugelassen.

Vereinheitlichung des stenographischen Prüfungswesens

Bei den Industrie- und Handelskammern werden Stenographie- und Maschinenschreibprüfungen durchgeführt. Auf Grund der Erfahrungen werden in Zukunft die Maschinenschreibprüfungen wegfallen, weil kein Bedürfnis dafür besteht. In Zukunft werden nur noch abgenommen die Anfängerprüfung in Stenographie (120 Silben), eine Stenographieprüfung (150 Silben und mehr), eine Anfängerstenotypistenprüfung (120 Silben in Verbindung mit Maschinenschreiben) und eine Stenotypistenprüfung (150 Silben und mehr in Verbindung mit Maschinenschreiben). Auch die Bewertungsgrundlage für die Stenographieprüfungen wird geändert.

Ein Pionier der Geschichte Münchens

Zum hundertsten Geburtstag des Chronisten und Archivars Ernst v. Destouches

Wer in den großen, weißblauen Bänden der Münchener Stadtchronik blättert, findet dort von der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, von 1863 ab, die täglichen Ereignisse aus dem Leben unserer Stadt von dem Chronisten Ernst v. Destouches mit einer feinen, fast zierlichen Handschrift niedergeschrieben. Ein Dichter hat diese Berichte geschrieben. Denn Ernst v. Destouches hat sich nicht damit zufrieden gegeben, die Ereignisse der Stadt nur sachlich und nüchtern aufzuzeichnen. Die „innere Stellungnahme" einer persönlichkeit, eines geistvollen Menschen beeindruckt heute noch in diesen Berichten. Ernst v. Destouches war der „berufene und vorbildliche" Chronist. Er hat das Band lebensvoll und über die Zeiten hinweg dauernd geknüpft, das, zum Nachdenken und neuen Taten anregend, in einer gut geführten Chronik das gegenwärtige Geschlecht mit den vergangenen und zukünftigen Generationen verknüpft.

Sehr jung, mit neunzehn Jahren, wurde Ernst v. Destouches auf den Posten eines Chronisten der Stadt München berufen. Die Liebe und Neigung zu diesem Beruf war ihm gewissermaßen schon vom Vorfahr vererbt. Denn sein Vater Ulrich v. Destouches war der erste Chronist der Stadt München überhaupt. Im Jahre 1845 beauftragte König Ludwig I. den Bibliothekar der Stadt, Ulrich v. Destouches, bis in das Jahr 1818 rückwirkend eine Chronik der Stadt aufzuzeichnen und von 1842 an dann laufend fortzuführen. Diese nicht leichte Aufgabe hatte Ulrich von Destouches 1863 bereits so weit bewältigt, daß die Jahrgänge von 1818 bis 1835 rückwirkend und von 1842 bis 1861 bereits laufend vorlagen. Im Jahre 1863 aber nahm dem begabten und fleißigen ersten Chronisten der Stadt München der Tod die Feder aus der Hand.

Die Destouches waren damals schon ein alteingesessenes Patriziergeschlecht in München. Der Urahn war 150 Jahre früher mit dem Kurfürsten Max Emanuel aus den Niederlanden nach München gekommen. In Giesing hatte er ein Gut. Vor dem Hochaltar der Giesinger Kirche ist dieser Vorfahr beerdigt. Nicht weniger als dreimal ist in Kriegswirren dieses Gut der Destouches niedergebrannt. Bald schon finden wir die Nachfahren im „Inneren Rat", in führenden Stellen und Ämtern der Stadt.

Auch der blutjunge Ernst v. Destouches bewährte sich glänzend auf seinem Posten als Chronist. In einem kleinen gotischen Raum des alten Rathauses am Petersbergl, im Haus Nr. 4 am Petersplatz, in einem richtigen „Fauststübchen", war damals der Arbeitsraum des Chronisten. Im Jahre 1863 wurde er mit dem neuen Amt betraut, und kaum ein halbes Jahrhundert später lagen nicht weniger als ein halbes Tausend von Chronikbänden vor. Fleiß und Begabung des Chronisten, der 53 Jahre bis zu seinem Tod am 24. April 1916 die Chronik Münchens geführt hat, hat uns damit eine einzigartige Fundgrube lokalhistorischer Forschung, ein unvergleichliches geschichtliches Nachschlagewerk geschaffen. Aber diese umfassende Aufgabe und seine Tätigkeit als Leiter des Münchener Stadtarchivs erschöpften noch lange nicht seinen Unternehmungsgeist und seine Arbeitskraft. Er war der Schöpfer des Historischen Stadtmuseums, dieses Schatzkästleins historisch wertvoller Dinge unserer Stadt. Es war ziemlich schwer damals, den Grundstock zu den wertvollen Sammlungen zu legen. Er bekam keinerlei Mittel dazu zur Verfügung gestellt. Aber mit der heißen Liebe, mit der er an seiner Vaterstadt hing, und mit der wahren Leidenschaft, mit der er alle historisch wertvollen Schätze für sie und die kommenden Geschlechter erhalten wollte, machte er das Unmögliche möglich. Er wurde zum unentwegten Bittsteller in den alten angesehenen Familien der Stadt. Von überall her, aus alten Gebäuden der Stadt, aus Archiven, Kirchen trug er die Schätze für die Sammlungen zusammen. Was er damit der Stadt vollkommen uneigennützig erworben, man könnte fast sagen, nicht nur ideell, sondern auch finanziell „erkämpft" hatte, geht daraus hervor, daß vor dem ersten Weltkrieg der Bestand an Werten des Stadtmuseums mit über 1 Million Mark eingeschätzt wurde.

Er war es auch, der diesen Sammlungen der Stadt in dem Zeughaus am Jakobsplatz, „der Stadt Büchsen- und Kornhaus" aus alter Zeit, ein Heim bereitete, wie es nicht stilvoller sein konnte. Ernst v. Destouches wurde dann der erste Direktor dieses Stadtmuseums, und hat trotz dieser neuen Arbeitslast nicht aufgehört, unentwegt als Pionier der Geschichte der Stadt München zu wirken. Er hat die Anregung gegeben, die aufschlußreichen Gedenktafeln an den Münchener Häusern anzubringen, und von ihm stammt der Gedanke der Straßeneckwahrzeichen. In Schwabing ist eine Straße nach ihm benannt.

Abgesehen von diesem großen, über ein durchschnittliches Maß weit hinausgehenden Arbeitsfeld hat dieser Mann noch Zeit gefunden, sich als Dichter zu betätigen. In vier dicken Gedichtbänden spricht ein feinsinniger zeitgenössischer Dichter zu uns. Und in vielen Prosaschriften und Büchern fesselt er als gewandter Schriftsteller und Stilist. Ein Leben also bis zum Rande gefüllt mit Arbeit und Idealen, allerdings — wie dies so oft der Fall ist — wenig begünstigt von äußeren finanziellen Erfolgen. Nur als Idealist hat er gewirkt und hat seiner heißgeliebten Vaterstadt viele unvergängliche geschichtliche Werte erhalten und geschaffen.

Johanna v. Destouches, seine Tochter, die Letzte dieses alten Geschlechts, die bekannte Blumenmalerin, die wir in ihrem noch manche wertvolle alte Schätze bergenden Künstlerheim in der Rückertstraße besucht haben (für das sie heute schon die Stadt als Erbin vorgesehen hat), hat das Wesen dieses um unsere Stadt so hochverdienten Mannes, am besten zusammengefaßt in den Worten, die sie auf seinen Gedenkstein schrieb: „Sein ganzes Leben war ein leuchtendes Vorbild seltenster heroischer Pflichterfüllung bis zum letzten Atemzuge!"

Melly Paarmann.

Davon kann dein Leben abhängen!

Im Falle eines Luftangriffes müssen zur Trümmerbeseitigung Axte, Pickeln, Brecheisen usw., zur Brandbekämpfung Luftschutzhandspritzen, Feuerpatschen und Schaufeln vorhanden sein!

Telegraphische Rückzahlung von Postspareinlagen

Um Sparern auch bei Beträgen von mehr als 100 RM. die sofortige Verfügung über ihr Sparguthaben zu ermöglichen, hat der Reichspostminister die telegraphische Rückzahlung von Postspareinlagen zugelassen. Die telegraphische Rückzahlung ist nur bei Beträgen von mehr als 100 RM. möglich.

Die telegraphische Kündigung muß bei einer Amtsstelle des Postsparkassendienstes unter Vorlegung des Postsparbuches und eines Kündigungsscheins beantragt werden. Daraufhin fertigt der Annahmebeamte ein Kündigungstelegramm aus. Vom Eingang des Rückzahlungstelegramms beim Amt ist der Sparer unverzüglich zu benachrichtigen, wobei darauf hinzuweisen ist, daß der gekündigte Betrag gegen Vorlage des Postsparbuches und der entsprechenden Ausweise zurückgezahlt wird.

Beträge, die der Sparer durch Übersendung eines Kündigungsscheines an das Postsparkassenamt gekündigt hat, werden auf Antrag ebenfalls telegraphisch zur Rückzahlung angewiesen.

Unseren Glückwunsch

Gewerberat Parteigenosse Otto Peter sen., Schriftleiter des „Bayer. Gastwirt und Hoteller" und ehem. Gastwirt in München, feiert am 5. Januar in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Er war 15 Jahre Gemeinde- und Stadtrat in München, 22 Jahre Mitglied des Kleingewerbeausschusses in der Handelskammer München, viele Jahre Vorsitzer des „Bayer. Gastwirteverbandes" und der „Freien Gastwirteinnung München" und ist seit 35 Jahren Schriftleiter des „Bayerischen Gastwirt und Hoteller".

Geh. San.-Rat Dr. Ernst Rehm, der Gründer und Leiter des Sanatoriums Neufriedenheim, feiert am 4. Januar die 60. Wiederkehr des Tages, an dem er die Bestallung als Arzt und gleichzeitig auf Ruf des berühmten Professors Bernhard von Gudden die Anstellung als Assistenzarzt an der Kreisirrenanstalt München (Eglfing-Haar) erhielt. Er hat mit diesem Tag eine Laufbahn begonnen, die in ihrer konsequenten Durchführung als Organisator und Nervenarzt mit vollem Erfolg gekrönt war.

Der Besitzer des bekannten Transport-Unternehmens „Fa. Rote Radler — Rote Autos", Josef Nadler, feiert am 4. Januar 1943 seinen 60. Geburtstag.

Wer hat den Unfall beobachtet

Am 30. Dezember gegen 18.30 Uhr verunglückte vermutlich in der Fraunhoferstraße ein 47jähriger Oberpostschaffner. Er zog sich eine Platzwunde am Hinterkopf und Hautabschürfungen zu. Bekannte brachten den Verunglückten in das Krankenhaus r. d. I. Genaue Angaben über den Hergang des Unfalls konnte der Verunglückte nicht machen. Vermutlich wurde er von einem Fahrzeug angefahren. Zeugen, die über den Hergang des Unfalls Angaben machen können, werden gebeten, ihre Wahrnehmungen der Verkehrsunfallbereitschaft, Ledererstr. 11/2, Fernruf 1 43 21, Nebenstelle 239, mitzuteilen.

Durch Lastkraftwagen verletzt. In der Ludwig-Ferdinand-Straße wurde ein 47jähriger städtischer Arbeiter von einem stadteinwärts fahrenden Lastkraftwagen angefahren, zu Boden geschleudert und erheblich verletzt. Der Rettungsdienst brachte den Verunglückten, der einen Schädelbruch, mehrere Rippenbrüche und andere Verletzungen erlitten hatte, in das Krankenhaus Schwabing.

Vom Kraftwagen erfaßt. In der Boschetsrieder Straße wurde ein 60jähriger Maurer auf seinem Fahrzeug von einem Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Er erlitt eine Gehirnerschütterung. Der Rettungsdienst brachte ihn in eine Klinik.

KdF.

Kolosseum-Theater. Sonntag, 19 Uhr, Gastspiel der Bayer. Staatsoperette: „Freckheit siegt." Montag geschlossen.

Märchentheater Kolosseum. Sonntag, 13.30 Uhr: „Der Sonne schönster Strahl."

Immer an die Verdunkelung denken!

Anfang: Sonntag 17.31 Uhr
Ende: Montag 7.36 Uhr

Begreiflich, jeder möchte heim,
Er wohn' in Schwabing oder Laim.
Ja, ging es noch mit Zauberei,
Dann wär da weiter nichts dabei.
In Koffern, Teppichen, auf Besen
Ging's hull wie wir im Märchen lesen.
Selbst Lohengrin hatt' seinen Schwan –
Doch uns bleibt nur die Straßenbahn!

Was in das Luftschutzraumgepäck gehört

In jedem wohlgeordneten Haushalt steht für den Fall des Fliegeralarms das Luftschutzraumgepäck bereit. Es ist verständlich, daß bei längeren Pausen zwischen zwei Luftangriffen das eine oder andere Stück aus diesem Gepäck genommen wird, weil man es gerade braucht, und daß man vergißt, es wieder hineinzulegen. So stellt manchmal das Luftschutzraumgepäck nur noch ein trauriges Überbleibsel ehemaliger Sorgfalt dar, und im Ernstfall beginnt erst ein nervöses Suchen und Laufen nach diesem oder jenem Gegenstand. Immer wieder muß deshalb die ernste Mahnung erhoben werden: Haltet euer Luftschutzgepäck klar! In der „Sirene" werden in diesem Zusammenhang einige Ratschläge für die Zusammenstellung der Dinge gegeben, die in das Gepäck gehören. Allerdings gibt es keine allgemeingültige und verbindliche Norm dafür. Was der einzelne hat und was er braucht, ist zu unterschiedlich. Früher galt die Faustregel, daß in das Luftschutzraumgepäck alles gehört, was auch einen längeren Aufenthalt im Luftschutzraum erträglich macht: warme Decken, Kissen, Mundvorrat, eine Thermosflasche mit warmem Getränk, Handarbeiten, Bücher und Zeitungen, Unterhaltungsspiele und Kinderspielzeug, ferner die wichtigsten Personalpapiere und das Bargeld, Schmuckgegenstände, Lebensmittelkarten, Kleiderkarten und sonstige Dinge, die an Gewicht leicht, aber schwer zu ersetzen sind.

Die Praxis hat aber gezeigt, daß ein solches Luftschutzraumgepäck zwar für den Aufenthalt im Schutzraum ausreicht, nicht aber, wenn ein Totalschaden entsteht. Deshalb gehört in das Luftschutzraumgepäck auch das, was in der ersten Zeit nach einem Totalschaden unbedingt gebraucht wird. Jeder muß z. B. etwas Wäsche und ein paar Strümpfe zum Wechseln haben, damit er nicht nach 48 Stunden wie ein Landstreicher aussieht. Für Rasierzeug, einen Kamm, eine Zahnbürste, ein Taschentuch, einen Löffel oder Streichhölzer hätte mancher nach der Zerstörung seiner Wohnung ein kleines Vermögen gegeben. Vor allem hat es sich als notwendig erwiesen, dem Gepäck ein Eßgeschirr, möglichst unzerbrechlich, und ein Eßbesteck beizufügen, damit man nicht am nächsten Tag an der Feldküche warten muß, bis ein anderer diese Dinge ausleihen kann. Die vorsorgliche Mutter eines Kleinkindes braucht neben einigen Windeln und sonstiger Wäsche, der Flasche usw. vielleicht auch ein einfaches Kochgeschirr, mit dem wenigstens ein behelfsmäßiges Süppchen bereitet werden kann. Praktiker empfehlen, im Familienrat eine Liste der Gegenstände aufzustellen, die in das Gepäck soll.

Das Luftschutzraumgepäck ist der Tornister der Heimatfront geworden. Es gibt zwar kein allgemeingültiges Rezept, aber es muß das hinein, was den Volksgenossen so lange gesund und arbeitsfähig hält, bis ihm die Gemeinschaft aushelfen kann. Selbstverständlich muß an dem Luftschutzraumgepäck ein haltbares Schild mit Name und Anschrift sein, im Gepäck ein Doppel der Adresse. Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Garnitur Wäsche und Kleidung bei einem Verwandten oder Bekannten in der gleichen Stadt aufzubewahren, der dafür dem anderen eine ebenso vollständige Garnitur übergibt. Viele werden dazu nach drei Jahren Krieg nicht in der Lage sein. Diese können dann vielleicht wenigstens im Sommer die Wintersachen und im Winter die Sommersachen anderswo unterbringen, damit für die erste Zeit ein behelfsmäßiger Ausgleich ermöglicht wird.

Aus den Heimatgauen

Augsburg im Kriegsjahr 1942

Jahresschlußappell der Städtischen Gefolgschaft

hl. Augsburg, 2. Januar

Es ist ein schöner Brauch der nationalsozialistischen Stadtverwaltung geworden, alljährlich zum Jahresende sich zu einem Gemeinschaftsappell zusammenzufinden, um gemeinsam Rückschau und Einkehr zu halten. Der Appell wurde diesmal am Silvestertage in Vertretung von Bürgermeister Kellner von Stadtrat Dr. Förg gehalten, der zu den in den verschiedenen Amtsräumen versammelten Gefolgschaftsmitgliedern über die Rundspruchanlage der Stadt sprach. Nach einem feierlichen Gedenken an die an der Front gefallenen und in der Heimat gestorbenen Arbeitskameraden lenkte der Sprecher die Gedanken an alle diejenigen, die draußen im harten Kampf stehen, unter ihnen Oberbürgermeister Mayr, dem sein besonders herzlicher Gruß galt.

Er dankte dann der städtischen Gefolgschaft für die in schwerer Zeit treu geleisteten Dienste und erinnerte an die von der Stadt geschaffenen sozialen Verbesserungen zugunsten der männlichen und weiblichen Gefolgschaftsmitglieder. Mit besonderer Genugtuung stellte er fest, daß die städtischen Kriegsämter wieder auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken können. Auf dem Gebiete der Ernährung wurde durch vorausschauende Maßnahmen dafür Sorge getragen, daß keine Stockungen in der Lebensmittelzufuhr eintraten. Bei den Stadtwerken wurden in nahezu allen Betriebszweigen der Versorgungsbetriebe infolge weiteren Ansteigens der Energieabnahme die vorhandenen Betriebseinrichtungen erweitert und neue Anlagen erstellt.

Die städtischen Straßenbahnen beförderten mit rund fünfzig Millionen Personen elf Millionen mehr als im Vorjahr. Gegenüber 1932 hat sich die Frequenz vervierfacht. Auf dem Gebiete der Gesundheitspflege haben sich die Arbeiten der Krankenhausverwaltung und des städtischen Gesundheitsamtes sowohl an Umfang wie an Verantwortung außerordentlich gesteigert. Der Badebetrieb in den städtischen Bädern brachte im Sommer 1942 eine Rekordbesuchsziffer von rund 275 000. Die gewaltige Entwicklung der Stadtsparkasse drückt sich in der Steigerung der Spareinlagen von 100 Millionen RM. Ende 1941 auf 134 Millionen RM. Ende 1942 aus. Die Zahl der Sparkonten betrug am Ende des Jahres 139 000, der Gesamtumsatz eine Milliarde 400 Millionen RM. Seit der Machtübernahme stiegen die gesamten Einlagen von 28 Millionen auf 166 Millionen RM., also um rund 600 Prozent. Die Finanzlage der Stadt ist trotz des besonderen Kriegsaufwandes durchaus geordnet.

Auch auf dem Gebiete der Kunst- und Kulturpflege hat die Gemeinde ihre Aufgaben weitestgehend erfüllt. Theater und Konzerte wurden friedensmäßig fortgeführt und erfreuten sich eines ausgezeichneten Besuches. Die Volksbücherei wurde stärker als in Friedenszeiten in Anspruch genommen. Das Stadtarchiv bringt demnächst das Augsburger Mozartbuch heraus, in dem neue Ergebnisse der Mozartforschung verwertet sind.

Die Ansprache schloß mit einem Treuegelöbnis der Heimat an die Front, den Ausdruck felsenfesten, unverrückbaren Glaubens an den Endsieg und klang aus in dem Sieg Heil auf Deutschland, seine siegreiche, stolze Wehrmacht und den Führer.

Vierjährige erschießt sich beim Spiel

Höchstädt/Schw., 2. Januar

Als die vierjährige Genoveva Herdegen bei einer benachbarten Familie weilte, kam dem Kind ein geladener Revolver in die Hände, mit dem es zu spielen begann. Plötzlich löste sich ein Schuß, der das Mädchen tödlich ins Herz traf.

Der Gau Tirol/Vorarlberg als Wiege schöpferischer Menschen

fkr. Innsbruck, 2. Januar

Universitätsprofessor Dr. Adolf Helbock, der sich erst kürzlich in einem Aulavortrag in der deutschen Alpenuniversität in Innsbruck, wie bereits berichtet, mit den „Grundlagen und dem Werden des deutschen Volkstums im Gau Tirol/Vorarlberg" befaßte und dabei insbesondere auf das in unserem Gau so wichtige Problem des Bergbauerntums einging, beschäftigte sich kürzlich in einem Aufsatz eingehend über den Gau Tirol/Vorarlberg als Wiege künstlerischer Begabungen und konnte dabei bemerkenswerte Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen aufführen. Ein Schüler Professor Helbocks, Fritz Grünbeck, der gefallen ist, hat die genialen Menschen der heutigen Donau- und Alpengaue der Periode 1700 bis 1850 einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen. Er stellte ihre Heimat fest und zeichnete die verschiedenen Begabungsgruppen, Maler, Bildhauer, Architekten, Musiker, Dichter, Philosophen, Historiker, Mathematiker, Heerführer, Diplomaten usw. in Karten auf, und zwar in der Weise, daß alle Vertreter einer Gruppe mit einem Zeichen an ihrem Heimatort sichtbar gemacht sind.

Das Ergebnis war überraschend: jede Begabung hat ihre Kernlandschaft und tritt dann auch da und dort, meist wieder kleine Landschaften bildend, auf. Die großen Musiker sind im Weinviertel von Niederdonau, die Dichter im westlichen Oberdonau, die Diplomaten in Kärnten, die Heerführer in der Steiermark, die formbegabten Künstler aber im Gau Tirol/Vorarlberg zu Hause. An Malern und Bildhauern, Schnitzern, Architekten, Kupferstechern, Medailleuren u. a. übertrifft er alle Landschaften der an Künstlern und überhaupt an Genialen so reichen Alpen- und Donaugaue.

Einige Zahlen: 76,5 v. Hundert der Bildhauer stammen in jener Zeit aus unserem Gau, desgleichen 59 Prozent der Maler. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts steht Tirol innerhalb Österreichs fast allein als Spender formschöpferischer Menschen da. Innerhalb des Gebietes treten nun einzelne Kleinlandschaften hervor: das Oberinntal und der Bregenzerwald führen, das Unterinntal und das Eisack-Etschgebiet blühen zeitenweise. Merkwürdig ist, daß im vorarlbergischen Teil unseres Gaues alle Maler und Bildhauer auf den Bregenzerwald fallen. Merkwürdig ist weiters im Vergleich mit den anderen Alpenländern noch das steigende Verhältnis von Malern zu Bildhauern, d. h. es gibt immer mehr Bildhauer als Maler. In den andern Ländern ist es genau umgekehrt.

Da die Bildhauerei die höchste Entfaltung des Grundelements der Formbegabung darstellt, sagt uns dies, daß auch das spezifische Gewicht der Formbegabung, nicht bloß die Mehrzahl der Formkünstler, in unserem Gau zu Hause ist. Innsbruck vor allem, aber auch die anderen Städte Tirols, verhalten sich wie das Land, sie sind nicht wie andere Alpenstädte Sammelpunkte, sondern Blutsherde der Begabung. Das ist wieder ein Hinweis auf die Wesenhaftigkeit der Formbegabung im tirolischen Volk.

Universitätsprofessor Dr. Helbock weist in seinen weiteren Ausführungen sodann besonders darauf hin, daß die neueren Errungenschaften der Wohnkultur gerade in unserem Gau allem Anschein nach ihren Ursprungsherd haben. Zuerst, und zwar noch im frühen Mittelalter, gewann die holzgebaute und ofengeheizte ostgermanische Stube in Tirol/Vorarlberg ihre letzte Hochzucht und volkskräftigste Entfaltung als Kulturraum. Dann ist im ausgehenden Mittelalter die erste Verbindung der beiden Feuerstätten (Stube-Ofen) auf eine Wand wieder hier, anscheinend in Vorarlberg, gewonnen worden. Außerdem ist in gleicher Zeit durch die Vermehrung der gezimmerten Räume als Schlafkammern eine verhältnismäßig frühe Steigerung der Lebenshygiene erreicht worden. Die prachtvollen spätgotischen Stuben im Volkskunstmuseum in Innsbruck mit ihren hochinteressanten Wölbedecken stellen außerdem eine jedenfalls sehr eindrucksvolle Wertverbindung nach rückwärts dar. Ja, sie führen uns sogar in germanische Zeit zurück, denn diese Wölbedecken aus Holz sind nicht Nachahmungen der steinernen Tonnengewölbe, sondern eine ostgermanische Erfindung, welche die Langobarden in unsere Alpen brachten.

Licht lockt Bomben!

Nach E. Schaffrans neuesten Forschungen waren die Langobarden vielleicht die am meisten Formbegabten unter den Germanen. Sie haben in Oberitalien eine großartige, rein germanische Kunstepoche eingeleitet und sind der Blutshard aller späteren großen Kunstbewegungen aus diesem Raum geworden. Sie haben aber auch mit den Alemannen und Bajuwaren in unserem Raum innigste Verbindung, nämlich Blutsgemeinschaft, gehabt. Damit, so schließt Prof. Dr. Helbock seine Ausführungen, wären wohl überzeugende Unterlagen gewonnen, die große Frage nach Herkunft der künstlerischen Begabung unserer Bergbauern und Bürger zu beantworten. Der Siedlungsraum der Menschen des Gaues Tirol/Vorarlberg ist jedenfalls der Schauplatz einer uralten völkischen Kulturblüte.

THEATER

Nationaltheater (Staatsoper). Sonntag, 3. Jan., Platzm. IV/II: „Tristan und Isolde" von R. Wagner. Dir.: Clemens Krauß. Regie: Lotl Dumont. Schlußtr.: G. Willer. Herrn: Treptow, Hotter, Weber. Anf.: 17 Uhr. Ende: 21 Uhr. — Montag: „Der Teufel im Dorf." Anf.: 19 Uhr.

Residenztheater. Sonntag, 3. 1. Jan.: „O diese Kinder." Komödie von Gherardo Gherardi. Deutsche Bearbeitg. von Hellot Bernhard. Inszl.: Erhard Riedel. Dahin: Gerhart, Rückert, Reeder, Holm, Offenbach, Fischer. Anf.: 19½ Uhr. Ende: 20¾ Uhr. — Montag: „Protektor" (Ratskomödie). 19½ Uhr.

Prinzregententheater. Sonntag, 3. Jan.: „Peer Gynt" von Ibsen. Freie Bearbeitung von Dietrich Eckart. Musik von R. Griegl. Inszl.: Tanta. Insz.: Willy Meyer-Fürst. Alexander Holling. Kopf, Hirth. Anf.: 18 U. Ende gegen 21 U. — Morgen: „Parsifal". 18 Uhr.

Theater am Gärtnerplatz. Sonntag, 3. Jan., nachm.: „Der Liebling der Welt." Anf.: 14 U. Ende gegen 17 Uhr. Abends: „Der Liebling der Welt". v. Rich. Bars u. Christof Schulz-Gellon. Musik von Willy Geller. Eine Musik von Willy Geller. Eine Fritz Fischer-Inszenierung. Musikalische Leitg.: Paul Ott. Gesamtgestaltung: Paul Hindemith. Frau Wendt, Brammer, Chase, Fr. W. Strauß, Mitterdorf, Giehl, Kronert, Pellinger, Böhme, Beyer, Hayer, Ulmer, Kohlrieb, Thoma, Schmuda, Christ, Adelgeis, Blaumer, Rey, Klimowsky. Anf.: 19½ Uhr. Ende: gegen 22 Uhr. — Morgen: „Der Liebling der Welt". Anf.: 19½ Uhr.

Kammerspiele im Schauspielhaus. Sonntag, 3. Januar, nachmittags zu kleinen Preisen: „Ödipus und sein Ring", v. Hofmannsthal. Insz.: Otto Falckenberg. Dominik, Rothe, Brödern, Raff, Schnabauer, Beyer. Anf.: 14.30. Ende: 17.30; abends: „Der Kreidekreis", von Joh. von Guenther. Insz.: Friedrich Domin. Thormann, Sauer, Rothe, Wery, Wetekind, Geiger, Friel, Roth, Leutsch, Helwig, Beyer, Nigg, Menhart. Anf.: 18. Ende: 21.15. Anzeerkauf. — Montag: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua." Anf.: 17.30.

Münchener Volkstheater. Sonntag, 3. Januar, nachmittags: „Graf Scharschi" von Carl Rom. Schwerin. Inszenierung: Theodor Antinger. Bild: Gustl Fischinger. Mit: Liesl Karlstadt, Damen: Alechinoff, Hoffmann, Späth, Kehl, Kistler. Herren: Matouschek, Fröhlich, Pongratz, Pinegger, Schoop, Schnitzler, Kanig, Sedlmair, v. Cortens. Anf.: 14.30. Ende: 17.15 Uhr. Abends: „Der Forchtsame" von Philipp Hafner. Insz.: Hans Schwarz. Eisner, Wiesmüller, Moser, Carl Hofer, Maxl Ludwig, Karl Hieb, Bich, Gustl Feldmeier, Damen: Maria Rapp. Herren: Lothner, Pinegger, Kolmer, Bilenka, Pongratz, Mutzenbecher, Fröhlich. Anf.: 19.30 U. Ende: 21.30 Uhr.

Marionettenbühne (Anlegen 10 der Blumenstraße). Sonntag, 3. Jan., 14 u. 16 Uhr: „Rotkäppchen u. Der Rattenfänger aus dem Gerstl".

Kolosseum-Theater. Sonntag, 19 Uhr, Gastspiel der Bayer. Staatsoperette „Freckheit siegt". Musikal. Lustspiel v. Ralph M. Siegel. Karten an der Theaterkasse, Schweigerstraße 1, von 10 bis 13 und 16 bis 19 Uhr. Tel. 26 74 21. Montag geschlossen.

Märchentheater Kolosseum. Sonntag, 13.30 Uhr: „Der Sonne schönster Strahl". Karten an der Theaterkasse, Schweigerstraße 1, von 10—13 und 16—18 U. Tel. 26 74 12.

Circus Carl Krone. München. Im Januar tägl. 19 Uhr, Mittwoch, Samstag, Sonn- u. Feiertags 15 und 19 Uhr. „Circusattrakt 1943." Auf vielfachen Wunsch noch im Januar Albert und Max Schumann mit neuen Pferdedressuren. Die beste Reitertruppe der Gegenwart: Enrico Caroli, Fratelli Francesco mit neuen Schlagern des Humors. Alberto, Sensationen am schwankenden Mast. Florida-Truppe, die geheimnisvolle Puppe. Albert Schumann reitet „Hohe Schule". 5 Wang Hong Sein, Chinesentruppe. Schöner, ohne Vergleich. Schwindelnsen. 3 Rasplica auf freiziehenden Leitern. Daisy Cassel am schwingenden Trapez. Circusrassen täglich ab 3.30 Uhr durchgehend geöffnet. Tel. 5 49 58. Theaterkasse Hieber, Marienplatz, und Zentral-Zimmernachweis Hauptbhf.-Südhaus. Krone-Zoo mit neuen Tieren. Sonn- und Feiertags ab 9.30 Uhr durchgehend geöffnet.

LICHTSPIELE

Kammerlichtspiele. Kaufingerstraße 28, Tel. 1 65 27. 3. Woche: Erstaufführung: „Einmal der liebe Herrgott sein." Ein Bavaria-Film mit Hans Moser, Irene von Meyendorff, Lotte Lang, Ruth Hellberg, Margit Symo, Hans Paetsch, Fritz Odemar, H. Zasche. Ballett (jv): 13.30, 3.30, 4.45, 7.15. Vorverkauf täglich ab 11 Uhr. Sonntag: „Symphonie des Nordens", Rinkr. 10 Pf. (J). Beg.: 10.15.

KÖRPERPFLEGE

Mein deuer Scheitel deckt jedes Mangelhaften Haarwuchs naturgetreue Locken, Größe Angabe in großer Auswahl. Auf gefälliges und Bildverlang frei Haar-Knapp, München, Kaufingerstr. 5/II, Haar-Anhaut.

VERGNÜGUNGEN

Erholungspark für Kriegsbeschädigte, München, Holzstraße 30, Straßenb.-Linie 4, lädt alle Münchener zum Besuch ein.

UNTERRICHT

Private Handelsschule Dr. Leopold (Berufsfachschule). Dipl.-Handelslehrer, Dipl.-Kaufmann. Mü. 2, Brienner Str. 54, Telephon 2 14 45 gegenüber Café Luitpold. Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung, Sprachen usw. Tages- u. Abendkurse.

Private Handelsschule Weilbauer (Berufsfachschule) v. Dipl.-Kaufm. Marg. Weilbauer, Kaiserstraße 39 (nähe Goetheplatz). Tel. 59 29 12. Halbjahreskurse: Beginn 15. Jan. 1943. Unterricht in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung u. Steuern, Tages- und Abendkurse.

Kaufm. Privatschule Dipl.-Hdl. Oziels, München 22, Residenzstr. 26, Bar-Fachschule (vorm. Fleischmann). Telephon 2 30 22. Alle kaufm. Fächer, Inhber. Kontenpläne, gewerbliches Rechnungswesen, Bilanzen. Halbjahreskurse: Beginn 15. Januar 1943.

Privat-Maschinenschreibkurse. Brunnenstraße 19, Seite Ufa-Palast am Sendlinger Tor (J). Reichhold Schule. Ruf 5 40 18. Geöffnet 10—11.

Privat-Kurse für Stenografie u. Maschinenschreib. Herzogstr. 29, Hammel, Neuhauser Straße 20, Tel. 1 23 88.

VERLOREN

Soldat verlor am 31. 12. auf dem Weg v. Hbhf. (Südhalle) bis Lerchenfeld. (L. M). Taschenuhr (Tula), mit 2 Anhängern (Andenken an gef. Kam.). Abzugeben gg. Belohn. Ismaningerstr. 111/9, r.

VERKÄUFE

Verdunkelungs-, Zug- und Faltrollos. Verlangen Sie Preisliste. Papier-Hafke, Schwanthalerstraße 43, Tel. 59 69 78.

Signal-Uhren und andere E. Maurer, elektr. Uhren und Apparate, München 5, Anß. Prinzregentenstraße 17, Tel. 296115.

KÄUFE

Koffer- od. Tischgramofo mit Platten zu kaufen gesucht. Angeb. unt. O 2013 an VB., München 22, Thierschstr. 11.

Schreibmaschinen aus Privatbesitz kauft Arzneimittelfabrik. Angebote unter „V 24 977" an Annoncen-Expedition Hans Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.

Gigamälde, 19.—20. Jahrhundert, zu kaufen gesucht. H. Irlbacher, Maximilianstr. 3, gegenüb. Schauspielhaus. Tel. 2 21 26 und 2 21 46.

Ankauf von Büchern u. ganzen Bibliotheken. Buchhandlung Stelzebach, München 2, Marienstraße 8, Tel. 1 26 75.

Bücherankauf von ganzen Bibliotheken und einzelnen gut. Werken. Max Göth, Antiquariat, Löwengrube 1. Telephon

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ihre Vermählung geben bekannt:
Rudolph Range, Oberleutnant beim Stabe einer Panzer-Ersatz-Abt., und Frau **Helga**, geb. Görsdorf, Berlin-Grunewald (Douglasstr. 14), den 2. Januar 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Reg.-Rat Dr. phil. **R. Frhr. v. Buddenbrock, Irene Mechthild** Freifrau v. Buddenbrock, geb. v. Xylander, Berlin-Wilmersdorf, Rüdesheimer Straße 25 a.

29. 12. 42. Die Geburt unseres Stammhalters **Harald-Ernst** zeigen wir hochbeglückt an: **Mila Streng**, geb. Wildum, **Ernst Streng**, Obergefr. München, Marienstraße 4/II.

Günther Walter heißt unser Junge. Die glückliche Geburt zeigen an: **Anita Braml**, z. Z. Privatklinik Dr. Schnitzer, Kaulbachstr. 59, **Walter Braml**, z. Z. Wehrmacht.

Die Geburt ihres zweiten Kindes, eines gesunden Mädchens **Heide Birgit** zeigen in dankbarer Freude an: **Heinz Knebel**, Oberleutnant, und Frau **Ilse**, geb. Leder. Berlin-Spandau, Ruhlebener Straße 127, z. Z. Rittberg, Krankenhaus, Berlin-Lichterfelde-W., Carstennstraße 58.

In freiwilligem Einsatz fiel im Kaukasus nach zweimaliger Verwundung als begeisterter alter Kämpfer für die Idee seines geliebten Führers und Deutschlands Sieg unser lebensbejahender, herzlieber Sohn, Bruder und Schwager

Reichshauptstellenleiter der Reichsleitung der NSDAP. München
SS-Untersturmführer
Rolf Schroth
V 2. 11. 1911 † 30. 11. 1942
Leutnant im Stab eines Bataill. der Waffen-SS, Inh. des EK. 2 und des Verwundetenabz., Träger d. Ehrennadel des NSD.-Stud.-Bundes und der Dienstauszeichnung d. NSDAP. in Bronze
In unserem Herzen wird er weiterleben.
Chemnitz, Wintersonnenwende 1942 (Ludendorffstr. 63)

Stadtamtmann a. D. **Max Schroth** und Frau **Marie**, geb. Dietrich; **Luise Brumm**, geb. Schroth, Altona; **Charlotte Schroth**; Ogfr. **Walter Brumm**, im Osten.

Hart und unfaßbar traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein lieber jüngster Sohn, unser vielgeliebter, tapferer Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Pfleiterer
Josef Stadler
Gefreiter in einer Flak-Abt.
im 21. Lebensjahre auf dem Wege von seinem Urlaub zur treuen Pflichterfüllung von einer schweren Krankheit befallen wurde und am 23. 12. 1942 sein uns so liebes, junges, hoffnungsvolles Leben für Führer u. Vaterland hingab. Unser lieber Sepperl wurde mit militärischen Ehren am 24. 12. 1942 auf einem Heldenfriedhof in Westfrankreich beigesetzt. Schlaf gut in fremder Erde! Wir werden dich nie vergessen!
München, Äußere Wiener Str. 132/0.
In tiefem Schmerz: **Maria Stadler**, Mutter; **Matth. Stadler**, Bruder, z. Z. im Felde, mit Frau u. Kind; **Rudolf Stadler**, Bruder, z. Z. im Felde; **Franz Stadler**, Bruder, z. Z. im Felde; **Richard Stadler**, Bruder, mit Frau und Kindern; **Irma Stadler**, Schwester, mit Kindern; **Maria Riedmaier**, Schwester, mit Mann und Kindern; **Elsa Straßberger**, Schwester, mit Kindern; **Johann Straßberger**, Schwager, z. Z. im Felde.
Der Gottesdienst findet am 18. 1. 43 um 8 Uhr bei St. Gabriel (Haidhausen) statt.

Im Osten fiel am 24. Nov. 1942 mein liebster u. treuer Lebenskamerad, der beste Vater seines Kindes, unser jüngster, guter Bruder, lieber Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Otto Stolber
geb. 18. 9. 1909
Uffz. und Geschützführer in einer schw. Flakabteilung, Inh. des EK. 2, Flakkampfabzeichens und der Ostmedaille
für Deutschlands Zukunft. Nur vier Wochen durfte er sich am Dasein seines heißersehnten Kindes freuen, um zu sehen, wer ihm nicht mehr geglückt. Er gab sein junges Leben wie sein ältester Bruder im großen Kriege 1918.
Haar bei München (Wasserburger Straße 25), im Felde, München, Lengries, Linz und Wels, den 1. Januar 1943.
In unsagbarem Leid: **Nelly Stolber**, geb. Dollinger, mit **Klein-Lieselott**; **Joh. und Julia Dollinger**, Schwiegereltern, nebst Geschwistern und übrigen Verwandten.
Heidengottesdienst: 12. Januar 1943 um 9½ Uhr in Haar.

Nach kurzem Einsatz an der Ostfront ist unser lieber Sohn und Bruder
Harro Douglas
Leutnant und Flugzeugführer in einem Zerstörergeschwader
von einem Feindflug nicht mehr zurückgekehrt.
Berlin-W 15, Fasanenstraße 54/I.
In tiefer Trauer: **Reginald Douglas**, Rittmeister d. R. a. D.; **Margarete Douglas**, geb. Henkels; **Georg Douglas**, Lt. in einem Art.-Rgt., z. Z. im Felde; **Elisabeth Douglas**; **Hans-Joachim Douglas**.

Bei der siegreichen Abwehr eines feindlichen Vorstoßes im Osten fand den Heldentod unser geliebter, lebensfroher, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel
Edwolf Amberger
geb. 22. 10. 1919, gefallen 29. 11. 1942
Oberleutnant u. Bataillonsadjutant in einem Panzergrenadierregiment, Teilnehmer an d. Feldzügen Frankreich, Jugoslawien und Sowjetrußland, Inhaber verschiedener Ausz.
Er folgte nach wenigen Monaten unserem geliebten, unvergeßlichen Sohn Anton, der im Luftkampf gefallen ist.
München (Lucile-Grahn-Str. 39/III), den 31. Dezember 1942.
In tiefster Trauer: Reg.-Rat i. Kl. a. D. **Anton Amberger** und Frau **Josefine**, geb. Stifter; **Rudolf** und **Josefine**, Geschwister; **Familie Stifter**.
Trauergottesdienst: Freitag, 8. Jan. 1943, 9 Uhr, St. Gabriel. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 3. 1. 1943 ist unser lieber Bruder und Schwager
Gustav Geiler
Bankbeamter
durch kurze Krankheit verschieden.
München, Denninger Straße.
Die tieftraurenden Hinterbliebenen.
Feuerbestattung am Montag, 4. 1. 43, 14.30 Uhr, Ostfriedhof.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Enkel
Unteroffizier
Anton Brummer
Geschützführer, Teilnehmer an den Feldzügen in Frankreich u. Sowjetrußland
am 12. 11. 1942 in Nordafrika im Alter von 20½ Jahren den Heldentod starb. Mutig und tapfer ging er von uns, nicht ahnend, daß es der letzte Händedruck seiner Lieben war.
München 25 (Forstenrieder Str. 59/7, Paul-Heyse-Straße 14).
In tiefer Trauer: **Anton und Betty Brummer** Eltern; **Walter Brummer**, Bruder, z. Z. im Felde; **Erika Brummer** Schwester; **Maria Brummer**, Groß- u. zugl. Erziehungsmutter, und alle übrigen Verwandten.

Unsagbar schwer traf uns die Nachricht, daß unser heißgeliebter ältester Sohn, unser lb. Bruder, Enkel u. Neffe
Hans Schmid
Leutnant i. e. Panzer-Grenadier-Kompanie
am 15. Dezember 1942 gefallen ist. In kühnem, mannhaftem Einsatz gab er sein junges Leben, um das seiner Kameraden zu retten. Unser Stolz und unsere Freude ruht auf dem Heldenfriedhof zu Nsapel.
München (Johann-v.-Werth-Str. 1), 2. Januar 1943.
In tiefem Schmerz: **Hans Schmid**, Studienprofessor, z. Z. Hauptmann, und Frau **Klara**, geb. Reichl, mit Kindern **Charlotte**, **Wolfgang** (z. Z. im Felde), **Klara**, **Elfriede**, u. Großmutter.

Am 10. Dez. fiel bei siegreichem Angriff im Osten an der Spitze seiner Kompanie mein über alles geliebter einziger Sohn, mein geliebter Bruder, Enkel und Neffe
Wolfgang Creuzburg
Oberleutnant und Kompaniechef in einem Panzergrenadierregiment, Inhaber des EK. 1 und 2, des Panzersturm- und silbernen Verwundetenabzeichens, der Ostmedaille u. des Westwallehrenzeichens
Berlin und Bruchsal, 31. Dez. 1942.
In tiefer, stolzer Trauer: **Else Creuzburg**, geb. Cabanis; **Elli Creuzburg**; **Helene Cabanis**, geb. Hildebrand; **Ernst Cabanis**, Generalmajor u. Abt.-Chef im R.L.M.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann, unseren herzlieben Vater, Schwiegersohn, Neffen, Schwager und Vetter
Herrn Hans Königer
Gast- und Landwirt in Landsham
Kriegsteilnehmer 1914/18, Inh. des EK. II u. a. Auszeichnungen
im Alter von 43 Jahren zu sich zu rufen.
Landsham, Erding, Westerham bei Feldkirchen, den 2. Januar 1943
In tiefer Trauer: **Käthi Königer** mit Kindern **Hans** und **Käthi**, im Namen der übrigen Verwandten.
Beerdigung: Dienstag, 5. Januar, 10 Uhr in Landsham mit darauffolgendem Seelengottesdienst.

Nach längerem, schweren Leiden erlöste der Allmächtige, wohlvorbereitet, durch einen sanften Tod meine treubesorgte Gattin, unsere beste Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin
Frau Ursula Bullschek
geb. Wagner
geb. am 23. 8. 70 gest. 1. 1. 43
München (Baderstraße 26/II r.) den 2. Januar 1943
In tiefstem Schmerz: **Josef Bullschek**, Gatte, Damenschneidermeister; **Alois Wagner**, Sohn; **Anna Wagner**, Schwiegertochter; **Margareta Wagner**, Schwägerin, und im Namen aller übrigen Verwandten.
Die Beerdigung findet Montag, den 4. Jan. 1943, 12.30 Uhr im Friedhof am Perlacher Forst statt. Gottesdienst am Dienstag, 5. Jan., 9 Uhr, Hl. Geist.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Elise Bock
geb. Waltl
ist nach kurzer Krankheit im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen.
München, Clemenstraße 77/0
In tiefer Trauer: **Anton Bock**, Sohn, m. Familie; **Katharina Eibel**, Tochter, mit Gatten; **Anna Wender**, Tochter, mit Gatten; **Franz Bock**, Enkel, z. Z. im Felde.
Feuerbestattung: Montag, 4. Jan. 1943, 15.30 Uhr, Krematorium Ostfriedhof.

Statt Karten — Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heldentod unseres geliebten einzigen Sohnes **Alfons** sowie für die Beteiligung am Gottesdienst sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.
München (Balanstraße 21/III), den 2. Januar 1942.
In tiefer Trauer: **Anton und Anny Schulz**, Eltern.

Für die mir beim Heldentod meines liebsten Mannes übermittelten Trostworte danke ich herzlichst.
Else Wittmütz, geb. Kiener.

Statt Karten!
Außerstande, jedem einzelnen für die erwiesene Anteilnahme anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, Herrn **Franz Xaver Sulzenbacher**, zu danken, sei an dieser Stelle für die zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Wege sowie für die Kranzspenden und alle sonstigen Beweise der Teilnahme unser herzlichster Dank ausgesprochen.
München (Winthirplatz 5/0 l.) am 2. Januar 1943
In tiefem Schmerz: **Genoveva Sulzenbacher**, geb. Prinz, mit Sohn **Walter**, im Namen aller Verwandten.

Danksagung
Für die vielen Beweise tröstender Anteilnahme sowie für die Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Herrn **Math. Pongratz**, sagen wir allen herzlichen Dank.
München, den 2. Januar 1943.
In tiefer Trauer: **Anna Pongratz** nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung
Für die vielen Beweise tröstender Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranzspenden anläßlich des jähen Todes meiner lieben Tochter sage ich allen herzlichen Dank.
München, den 3. Januar 1943
In tiefer Trauer: **August Braun**, Vater.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Wiederaufnahme d. Praxis! Ab Montag, den 4. Januar 1943, nehme ich meine ärztliche Praxis wieder auf. Sprechstunden: 2—3 Uhr nachm., Abendsprechstunden können vorerst nicht stattfinden. Dr. Hellmuth Schmid, München, Plinganserstr. 9 (Ghs.).

AUS DER WIRTSCHAFT

Gesucht werden Firmen zur Lieferung größerer Stückzahlen von einbaufertigen Feinblecharbeiten in Gruppen und Einzelfertigung (Punkt u. Elektroschweißung). Rohrkonstruktion in Gruppen mit Schweiß- u. Bohrarbeiten. Mechanisch bearbeitete Gruppen aus Guß, Stahl und Blech. Alle Arbeiten fallen in die Dringlichkeitsstufe. Angebote sind zu richten unt. M. H. 2155 an Ala Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Mannheim.

TIERMARKT

Hannoveraner Schweißhund, auf den Namen „Sellmann" hörend, braun gestromt, am 29. Dez. in Nymphenburg entlaufen. Für Beibringung od. sachdienl. Angaben wird hohe Belohnung gezahlt. Woerner, Nymphenburg, Nördl. Schloßrondell 10, Tel. 6 22 01.

4 Häsinnen w. W. zu verkaufen b. Altmann, Jutastr. 25/0, r. (s

STELLEN-ANGEBOTE

Männlich

Auf die richtige Ziffer kommt es an! Die ordnungsgemäße Weiterleitung ist uns unmöglich, wenn Ihre Bewerb. eine unvollständige oder gar fehlerhafte Ziffer aufweist. Bitte vergleichen Sie ehe Sie Ihre Bewerbung absenden noch einmal, ob Ihre Ziffer auf dem Umschlag und im Brief mit der Ziffer der Anzeige übereinstimmt. Fügen Sie nie Originalpapiere sondern nur Abschriften bei!

Großes eisenverarbeitend. Industrieunternehmen in Steiermark sucht für die Leitung ein. Werkzeugkonstruktionsbüros **erfahrenen Fachmann.** Bewerber mit ausreichenden Kenntnissen in Entwurf und Konstruktion von Vorrichtungen und Betriebsmitteln des allgemeinen Maschinenbaues sowie Stanz- u. Preßwerkzeugen bietet sich entwicklungsfähiger Dauerposten. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüche mit Kennwort „Fachmann WKB" unt. 10BG602 an VB., Mü. 22, Thierschstr. 11.

Vorkalkulanten, Zeitnehmer, Arbeitsplaner, Konstrukteure werden v. großem eisenverarbeitendem Industrieunternehmen per sof. dringend ges. Facharbeitern bietet sich durch Einarbeitung raschesteAufstiegsmöglichkeit. Eilangebote m. Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsanspr. unt. „Nr. 09439" an Ala. Wien I, Wollzeile 16.

Für groß. Industriewerk in den Donau-Alpengauen werden gesucht: **Betriebsbuchhalter, Lagerbuchhalter, Nachkalkulatoren** für Welterverarbeitungsbetriebe Stahlwerk, Stahlgießerei und Gesenkschmiede. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erb. unt. Kennwort M 01044 unt. 10BG529 an VB., Mü. 22, Thierschstraße 11.

Verkaufs-Sachbearbeiter. Für 2 entwicklungsfähige Posten in unserer Verkaufsabteilung suchen wir je 1 **tüchtigen Sachbearbeiter** für leichten Stahlformguß, sowie Gesenkschmiedestücke und schwere Preßteile. Es kommen nur Herren in Frage, die eine entsprechende Tätigkeit nachweisen können. Bewerbungen mit den übl. Unterlagen erbeten unt. Kennwort M 01036 an 10BG531 VB., München 22, Thierschstr. 11.

Von jungem Bauunternehmen mit großem Gerätebestand und wichtigen Aufträgen wird ein erfahrener **Bauführer** für Tiefbaustelle im Osten gesucht. Derselbe hat bei Eignung Gelegenheit, später als Vertreter des Geschäftsführers selbständig an der Entwicklung des Geschäftes mitzuwirken. Gewinnbeteiligung wird geboten. Ang. unt. Th 76660 an Ala, Berlin W 35.

Versuchsingenieur mit guter theoretischer Ausbildung von großem Bauunternehmen nach der Ostmark, für die Durchführung umfangreicher Eisenbetonarbeiten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche und Schilderung des Ausbildungsganges sind erbeten unter G. T. 9273 über Ann.-Exp. Carl Gabler, G. m. b. H., München 1, Theatinerstr. 8.

Leitender Direktor für ein größeres Bauunternehmen im Süden Deutschlands zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Derselbe muß umfangreiche Erfahrungen im Eisenbetonbau und Tiefbau sowie in Organisation u. Leitung eines größeren Unternehmens besitzen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und kurzem Lebenslauf werden erbeten unter G. S. 1237 über Ann.-Exp. Carl Gabler, G. m. b. H., München 1, Theatinerstr. 8.

Für den Einsatz im Wehrkreis VII werden männliche Angestellte mit Bürogewandtheit u. Kenntnissen im Kraftfahrzeug- und Verkehrswesen gesucht. Bezahlung nach Gruppe VIII—VI b TOA. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung, Leumundszeugnis sind zu richten an die ALA-Anzeigen Gesellschaft München, Theatinerstr. 17/II, unt. D 4844.

Wir suchen laufend Fermer mit Erfahrung im Stahlformguß und tüchtige **Betriebsschlosser** für Reparaturen im Hüttenwerk und an Bearbeitungsmaschinen. Wohnungen können verhältnismäßig kurzfristig zur Verfügung gestellt werden. Bewerbungen mit den übl. Unterlagen erbeten unter Kennwort „12222" an Ala, Wien I, Wollzeile 16.

Industrieunterhehmen im Elsaß sucht selbst. arbeitenden und verantwortungsbew. **Kalkulator** mit reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der neuzeitlichen Abrechnung. Bewerbung m. Lichtbild u. Zeugnisabschriften unt. Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an Ala-Anzeigen 1517/3, Straßburg/Elsaß.

Schlossermeister, möglichst mit Erfahrung in Blechbearbeitung von Firma der Fahrzeugindustrie Nähe Nürnberg ges. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. erb. unter G. F. 9 durch Annoncen-Expedition Carl Gabler G. m. b. H., Nürnberg 1, Königstraße 37/39.

Tücht. Buchhalter, der mit allen buchhalterischen Arbeiten bestens vertraut ist, für qualifiziertere Aufgaben von einem größeren Werk der Elektrotechnik zu **Kärnten ges.** Es handelt sich um eine ausbaufähige Position. Bewerber, deren Freigabe geklärt ist, werden gebeten, sich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschrift an Ala, Klagenfurt, Alter Platz 1, zu wenden. Kennziffer „W 925".

Vertreter, die bei Militärbehörden bestens eingeführt sind, werden per sofort von Chem. Fabrik in Stuttgart — unter Aufgabe von Referenzen — gesucht. Angebote ges. unt. „Ch 7280 an Ala", Stuttgart, Friedrichstr. 39.

Leiter für das Arbeiterannahmebüro von Eisenhüttenwerk ges. Herren mit mehrjähriger Erfahrung, d. Interesse haben, gleichzeitig d. Arbeitseinsatz von Ostarbeitern und russischen Kriegsgefangenen zu leiten, werden um ausführliche Bewerbungsunterlagen gebeten unt. Sb. 2440 an die Ala, Anzeigen-G. m. b. H., Saarbrücken, Eisenbahnstr. 15.

Lagerführer mit mehrjährig. Praxis, erfahren in der Betreuung in- u. ausländischer Gefm., Verwaltung, Küche, Organisation, für sofort von Eisenhüttenwerk gesucht. Ausführl. Bewerbungen erbeten unt. Sb. 2437 an die Ala, Anzeigen-G. m. b. H., Saarbrücken, Eisenbahnstr. 15.

Groß., mitteld. Industrieunternehmen sucht zum sof. Eintritt erfahren. Meister, mögl. Autofachmann, für den Betrieb und die Autohaltung des PKW.- und LKW.-Parkes für den inneren Betrieb der Werke sowie f. die Betreuung der Stadt- und Überlandfahrten. Ausführl. Angebote sind zu richten unter P 4767 VB., Mü. 22, Thierschstr. 11.

Großbetrieb der Metallindustrie sucht versiert. Sachbearbeiter zur Auswertung technischen Schrifttums. Herren mit entsprechenden Erfahrungen od. technisch vorgebild. Kriegsversehrte werden bevorz. Schriftl. Bewerbungen mit d. übl. Unterlagen erbet. unt. Fr. 69180 an Ala, Berlin W 35.

Kalkulator — Zeitnehmer und Zeichner sowie Kraft für Betriebsbüro von Firma der Fahrzeugindustrie Nähe Nürnberg gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erb. unt. N. W. 1292 durch Annoncen-Expedition Carl Gabler G. m. b. H., Nürnberg 1, Königstr. 37/39.

Für den Werk-Sicherheitsdienst eines Großindustrieunternehmens wird z. möglichst baldigen Dienstantritt ein Herr im Alter von 40—50 Jahren gesucht, der befähigt ist, besondere **Vertrauensaufgaben** im Büro- dienst zu übernehmen und nach gegebenen Richtlinien selbständig zu arbeiten. Angeb. m. Lichtbild u. üblichen Unterlagen sind mit Angabe der Kennziffer 724 einzureichen unter „C. P. 209/34" an Westag, Bremen 4, Neuenlanderstr. 16.

Bilanzbuchhalter von graph. Großbetrieb zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber muß in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung bewandert sein und ein größeres kaufmännisches Personal betreuen können. Steuertechnische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich. Bei Bewährung ist für den Posten Prokura vorgesehen. Off. erb. unt. C 195 an Midag, Dresden-A 1.

Großbetrieb der Berliner Metallindustrie sucht für interne Revisionsabteilung **Revisoren und Revisionsassistenten** möglichst mit Kenntnissen des Arbeitsgebietes aus der Industrie oder dem Treuhandwesen. Schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschrift., Lebens. u. Gehaltsanspr. u. W 24793 an Annoncen-Expedition Hans Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.

Energie-Ingenieur von bedeutend. Industrieunternehmen (Nähe Straßburg) gesucht, der in der Lage ist, den Verbrauch an Strom, Gas, Wasser u. Heizmaterialien verantwortlich zu lenken u. durch geeignete Maßnahmen Ersparnisse zu erzielen. Angeb. an Ala-Anzeigen 1517/4, Straßburg/Elsaß.

Für das Gefolgschaftsbüro

eines größeren Werkes des allgemeinen Maschinenbaues wird z. baldigen Antritt 1 **erfahrener Sachbearbeiter, Kz. Q39,** gesucht, der alle Personen, welche die Gefolgschaft in bezug auf Einstellung, Entlassung, Sozialbetreuung, Entlohnung und gesetzliche Vorschriften betreffen, sicher beherrscht und die charakterlichen Voraussetzungen besitzt. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften sind einzureichen unter B. 8872 an Ala, Berlin W 35.

Bild-Redakteur mit prakt. Erfahrung im Aussuchen, Auswerten u. Beschriften von Bildmaterial. Angeb. unt. Nr. 740/618 an Hoffmann-Werbung, Berlin W 8, Französische Str. 49.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Sachbearbeiter für die Arbeitsvorbereitung mit nachweisbar reichen Erfahrungen in spanlosen u. spanabhebender Verformung zur Ausarbeitung von Fertigungsplänen für Teilefertigung und Montage. Der Bewerber muß die Fähigkeit besitzen, mehrere Zeitnehmer zu überwachen und Vorkalkulationen selbständig zu erstellen. Angeb. unter L 4828 an Ala, München II.

Einkäufer. Oberbayerisch. Werk sucht gelernten Eisenhändler als Einkäufer für Werkzeuge, Vorrichtungen und Betriebsbedarf. Herren mit Fachkenntnissen und Verhandlungstalent werden gebeten, ihre Bewerbung einzureichen. Angebote unter W 4827 an Ala, München II.

Wir suchen zum bald. Eintritt **Techniker, Kennziffer: 163,** für den Einsatz in unserer Härterei u. Ausbau derselben. Kenntnisse in Stahlkunde und Härtetechnik erwünscht, jedoch nicht Bedingung, da Anlernmöglichkeit besteht. Die Stellung ist erweiterungsfähig. Bewerbungen mit üblichen Unterlagen u. Angabe des Eintrittstermins sind zu richten unt. „18907" 16BG747 an VB., München 22, Thierschstr. 11.

Mechanikermeister od. 1. Geselle, evtl. kriegsv., f. Rep. ldw. Masch. u. Werkzeugtrieb. ges. Staber, Landmasch., Waldenbach (Obb.), Tel. Ampfing 25.

Portier für den Personaleingang ges. Vorzust. Joh. Konen Kommanditges., Eingang Pettenbeckstr. 6.

Für Magazin werden mehrere zuverlässige **Männer** als Nachtwächter für die Zeit von 19 bis 6 U. ges. Vorzust. 1. Techn. Büro d. Bayer. Staatsoper, Max-Joseph-Platz 2 (Verwaltungsgebäude).

Lager- u. Unterlagerführer mit nachweislich mehrjähriger Praxis für Wohnlager mit Gemeinschaftsverpflegung auf Baustelle Nähe München sofort gesucht. Zuschr. unter 20AM489 an VB., Mü. 22, Thierschstr. 11.

Intell. Herr für das Büro einer mittleren optischen Fabrik am südlichen Stadtrand für die Erledigung der Einkaufs- und Versandfragen für sofort gesucht. Interessante und anschlußreiche Tätigkeit auch für jüngere oder ältere Kraft. Angebote unter 20AM487 an VB., München 22, Thierschstraße 11.

Nachkalkulatoren zum bald. Eintritt gesucht von Großbetrieb d. Maschinenbranche mit Serien- und Einzelfertigung. Bewerber mit einschlägigen Erfahrungen und möglichst auch technischen Werkzeugkenntnissen wollen Unterlagen einreichen unt. „Nachkalkulator" 16BG738 an VB., München 22, Thierschstr. 11.

Assistent des Steuersachbearbeiters für die Hauptverwaltung einer Aktiengesellschaft (Chemische Großindustrie) nach Mitteldeutschland ges. Gute Kenntnisse im deutschen Steuerrecht und geistige Beweglichkeit erforderlich. Handschriftliche Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild erbeten unter 3613 an die Allgemeine Werbe-Gesellschaft, Magdeburg.

Berliner Großfirma d. Elektroindustrie sucht für die Bergbauabteilung mehr. Ingenieure mit Hoch- oder Fachschulausbildung oder mehrjähr. Praxis im Bergbau für die Projektierung und Ausführung elektr. Fördermaschinen. Es handelt sich um ein sehr vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet. Bewerbungen mit den übl. Unterlagen unt. Kennwort „AJ 24" erbeten unter 10BG685 an VB., Mü. 22, Thierschstraße 11.

Großes Industrieunternehmen sucht zum sofort. Eintritt **Vorrichtungskonstrukteure** für Schwermaschinenbau. Angebote sind zu richten unt. „Schwermaschinen" 10BG734 an VB., München 22, Thierschstr. 11.

Gesucht werden zum sofort. Eintritt mehrere Techniker (Ing. oder Dipl.-Ing.) u. technisch geschulte **Kaufleute** für Verkehrsdienststelle mit entsprechenden Vorkenntnissen und ungetrübtem Leumund. Bezahlung nach entsprechend. Vergütungsgruppe d. Tarifordnung für Angestellte im öffentl. Dienst. Schriftl. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an den Bayer. Staatsminister d. Innern, Bevollmächtigter für d. Nahverkehr München, Theatinerstr. 21/I.

Osten! Meister f. spanabheb. Verformung, mögl. m. Spezialkenntnissen f. Automaten- u. Revolverarbeiten z. Einsatz in der Südukraine von einem Großwerk der Metallindustrie gesucht. Bewerbungen mit handschr. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin erb. unt. „Osten 8518" an Ala, Berlin W 35.

Vielseit. geb. Kaufmann zur Unterstützung des Betriebsführers mit reichen Erfahrungen in allen kaufmännischen Arbeiten zu möglichst baldigem Eintritt in Textilbetrieb des württ. Oberlandes gesucht. Angeb. unt. Ak. 9188 an Ala, Stuttgart, Friedrichstraße 20.

Größeres Industrieunternehmen in Süddeutschl. sucht mehrere perfekte **Ankerwickler u. Elektromaschinenbauer.** Bewerbungen mit den übl. Unterlagen erbet. unt. G 4838/196 an Ala, München 2.

Größeres Industrieunternehmen in Süddeutschl. sucht mehrere Schaltwärter. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter G. 4823/197 an Ala, München II.

Wirtschaftsprüfer für unsere Zentrale Berlin u. f. uns. Niederlassungen in Dresden, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Litzmannstadt, Saarbrücken und Wien gesucht. Personalabteilg. d. Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 36.

Registrator, Fachmann mit langjähriger Erfahrung in Verwaltungsregistraturen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften erbeten unter N 4326 an VB., München 22, Thierschstraße 11.

Buchhalter. 1. Kraft, üb. 50 J., findet sofort Dauerstellung bei Julius Hänßler, Baldestr. 3.

Wir suchen für sofort oder spät. 1. **Feinmechaniker, 2. Werkzeugmechaniker,** die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Angeb. unt. RD 102 bef. Ala, Mü. 2.

Wir suchen für unsere Labors **Radiotechniker** oder geschickte **Radiobastler** für interess. Arbeiten auf dem Gebiete d. Hochfrequenztechnik. Ang. u. R. A. 100 an Ala, München 2.

Kraftfahrer per sofort gesucht. Delta Werk Linder K.G., München-Pasing, Oberbürgermeister-Wunder-Str. 83, Tel. 8 04 63.

Schutzmeister und Mineure für OT.-Baustelle in den besetzten Westgebieten gesucht. Zuschriften unt. 20AM484 an VB., München 22, Thierschstr. 11.

Erfahr. Schachtmeister für wichtigen Bau im Südosten von Münchener Firma gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unt. 20AM362 an VB., Mü. 22, Thierschstraße 11.

Hilfsarbeiter und Packer gesucht. Rau & Co., München 15, Thalkirchner Straße 62.

Für Lagerverwaltg. schreibgewandter Mann, auch halbtags (Rentner) gesucht. Rau & Co., München 15, Thalkirchner Str. 62.

Rüst. Mann gesucht, der Drehrad fahren kann und an einigen Wochentagen eine Sendung vom Schlachthof zum Hauptbahnhof bringt und zurück, ferner kleine Botengänge macht und in einem chemischen Laboratorium etwas zur Hand geht. Tel. Meldungen unter 49 32 73.

Wachmänner, auch ältere, rüstige Leute, zu sofort gesucht. Angeb. unt. S 3482 an VB., München 22, Thierschstraße 11.

Nachtwächter mit einwandfreiem Leumund gesucht. Schriftliche Angebote an A. Saumweber, Speisefettfabrik, Emil-Geis-Str. 7.

Kraftfahrer für Lieferwagen in München gesucht. Alfred Hindelang, Käse- u. Buttergroßhandlung, München, Nymphenburger Straße 25/27.

Graphische u. Plakatmaler für interessante Arbeiten nebenberufl. ges. Angeb. unt. 101 606 an VB., Mü. 13, Schellingstr. 39.

Schlosserlehrling für Eisenbau und Schweißerei gesucht. Mörtl, Corneliusstr. 40. (s

Tüchtiger Küchenmeister (Alleinkoch) baldigst gesucht. Vorzustellen zwischen 10 und 12 Uhr. Hotel Kaiserhof, München, Schützenstraße 12.

Münchner Industriewerk sucht für seine Wirtschaftsbetriebe **Metzger und Schenkelkeiner.** Angeb. unter B. G. 6285/151 an ALA München 11.

Lagerarbeiter, älterer, fleißiger Mann, für sofort gesucht. Adrian Brugger, Theatinerstr. 40, Telephon 2 22 88.

Schlosserlehrlinge f. Eisenkonstruktions-Werkstätte in München-Neuhausen gesucht. Angeb. unter Z 7238 an VB., München 22, Thierschstraße 11.

Für leichte feinmech. Arbeiten werden Männer — auch Ausländerkräfte — gesucht. (Vorkenntnisse nicht erforderlich.) Bewerb. erb. unt. O. N. 1284 über Ann.-Exp. Carl Gabler, Mü. 1.

Ausfahrer (Rad), auch Kriegsversehrter, 1. Dauerstellung, evtl. halbtags, sofort gesucht. Pfeffer, Dennerstorgerstr. 9, od. Merkur, Brunnenstraße 8.

Schuljunge oder **Werkschüler** f. Fahrradreinigung, leichte Botengänge, sofort gesucht. Pfeffer, Dennerstorgerstraße 9.

Anzeigentexte gesondert bei liegen! Nicht im Brief mit aufführen! Nur deutliche Schrift gewährleistet fehlerfreie Wiedergabe.

STELLEN-ANGEBOTE

Männlich und weiblich

Für Stammhaus München in Dauerstellung für sofort od. spät. gesucht: **Buchhalterin,** nur absolut zuverlässige Kraft, mit Nachweis mehrjähriger Buchhalterinnentätigkeit. **Buchhaltungs-Kontoristin** mit gründlicher Ausbildung u. langjähriger Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten, möglichst aus dem Baufach. Flott arbeitende Kraft für Kontierung der Baukassen, der Materialverrechnungen, Kassenführung, selbständige Durchführung des Überweisungsverkehrs. Gewandt in Steno u. Maschine. **Rechnungsprüfer(in)** f. Rechnungsprüfung, Materialverrechnung, Preiskartei, Bewertung u. Inventur. Fachkraft mit langjährigen Zeugnissen aus der Eisen- od. Baubranche mit Eignung für selbständige, vollverantwortliche Tätigkeit. **Telephonistin** für verzweigten Nachrichtendienst, perfekt in Steno und Maschine, gute Umgangsformen, umsichtige, erfahrene Fachkraft. **Stenotypistinnen,** nur flott arbeitende, erfahrene Kräfte mit besten Zeugnissen. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe aller Forderungen unt. 20AM428 an VB., Mü. 22, Thierschstr. 11.

Personal-Sachbearbeiter(innen) sucht großes Werk der Elektroindustrie im Osten Berlins. Damen und Herren, die über gute Umgangsformen verfügen und möglichst Erfahrung in der Bearbeitung von Personalangelegenheiten besitzen, werden gebeten, einen handgeschr. Lebensl. sowie lückenlose Zeugnisabschr. u. Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsanspr. einzureichen unt. Rs 40720 an die Ala, Bln. W 35.

Haushaltsehepaar f. kleineres Gästehaus einer Industriefirma in landschaftl. angenehmer Lage in Ostschlesien g